

Neofaschismus in Deutschland

AUSSTELLUNG

**Ausstellungs-Eröffnung:
27. Mai 2015, 18 Uhr,
im Wormser Rathaus,
Marktplatz 2**

**Die Ausstellung ist im
Rathaus vom 28. Mai bis
11. Juni, montags bis
donnerstags, von 8 Uhr bis
18 Uhr sowie freitags bis
17.30 Uhr zu sehen.**

Eine Ausstellung
der Vereinigung der Verfolgten des
Naziregimes - Bund der Antifaschistinnen
und Antifaschisten e.V. (VVN-BdA)

Veranstalter
Runder Tisch der Luthergemeinde gegen
Ausländerfeindlichkeit und Rechtsextremismus
und das Aktionsbündnis Schöner Leben -
Nazis stoppen

Ausstellung in Worms unterstützt von:
Kulturamt der Stadt Worms,
Förderverein Projekt Osthofen e.V.,
DGB Stadtverband Worms und
Einzelgewerkschaften, VVN-BdA RLP

Was diese Ausstellung will

Neonazis diskriminieren in Deutschland Menschen, weil sie aufgrund ihrer Herkunft, ihres Aussehens oder ihrer Lebensweise nicht in ihr Menschen- und Weltbild passen. Über 180 Todesopfer hat die neofaschistische und rassistische Gewalt seit 1990 gefordert. Die Hetze gegen Flüchtlinge und die tätlichen Angriffe auf Flüchtlingsunterkünfte nehmen in erschreckendem Umfang zu. Auch in Worms versuchen NPD und andere Neonazis, ihre menschenverachtende Propaganda zu verbreiten. Die Ausstellung will dazu beitragen, dass Neofaschismus nicht zum Alltag gehört. Sie informiert über dessen Ideologie und Praxis und benennt Ursachen für die Ausbreitung rassistischen, nationalistischen und militaristischen Denkens und Handelns.

Veranstalter:

Runder Tisch der Luthergemeinde gegen
Ausländerfeindlichkeit und
Rechtsextremismus und das Aktionsbündnis
Schöner Leben - Nazis stoppen

Unterstützt von:

Kulturamt der Stadt Worms,
Förderverein Projekt Osthofen e.V.,
DGB Stadtverband Worms und
Einzelgewerkschaften, VVN-BdA RLP